

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I

2192

0

Um weiteste Verbreitung dieser Druckschrift,
insbesondere durch deren Vorlesung, wenn auch
nur in kleineren Kreisen wird ersucht.

Zur

Aufhebung des Schulgeldes.

(Ein Wort an die Landgemeinden von E. O.)



Die Volksschule ist in unserer Zeit der Angelpunkt für die politischen Parteien geworden. Man hat einsehen gelernt, daß nur mit der Volksschule die Zukunft der Völker erobert werden kann, und darum streiten sich die Liberalen und Ultramontanen um den Einfluß auf dieselbe. Vor dem Jahre 1868 waren es bei uns fast ausschließlich die Geistlichen, welche die Herrschaft über diese wichtige Volkserziehungsanstalt ausübten. Wie wenig da geleistet wurde, zeigt ein Blick auf andere Länder, insbesondere auf Deutschland, Es ist dies auch ganz begreiflich. Der katholischen Kirche, das heißt den Bischöfen und ihren Untergebenen ist es ja bekanntlich nur darum zu thun, der Jugend den Katechismus einzudrillen; ob die Kinder auch in jenen Gegenständen etwas lernen, welche zu ihrem späteren Fortkommen in der Welt unumgänglich nothwendig sind, das ist ihnen nicht nur gleichgiltig, sondern das suchen sie um jeden Preis zu hintertreiben.

Das „Linzer Volksblatt“, das Organ des Bischofes Rudigier und der ultramontanen Partei in Oberösterreich, hat es ja oft und oft deutlich ausgesprochen, daß die Bildung die Sitten verderbe, „denn,“ so sagte das katholische Blatt, „je mehr Bildung, desto mehr Verbrechen.“ Es braucht wohl